

# Inhalt

Verzeichnis der Abbildungen .....	11
Verzeichnis der Tabellen .....	12
Verzeichnis der Kästen .....	13
<b>Vorwort</b> .....	<b>15</b>
<b>1 Gegenstandsbereich der Kulturvergleichenden Psychologie</b> .....	<b>17</b>
1.1 Ziele der Kulturvergleichenden Psychologie .....	17
1.2 Unterschiedliche Forschungsrichtungen .....	18
1.3 Kulturvergleichende Psychologie im Kanon der psychologischen Fächer .....	20
1.4 Kulturbegriff .....	20
1.5 Historische Entwicklung .....	23
<b>2 Methodologische Überlegungen</b> .....	<b>27</b>
2.1 Etische versus emische Perspektive .....	27
2.1.1 Zwei Sichtweisen .....	27
2.1.2 Universalität versus Einzigartigkeit .....	33
2.1.3 Außen- versus Innensicht .....	33
2.2 Vergleichbarkeit kultureller und psychischer Gegebenheiten .....	34
2.2.1 Vergleichsgegenstand und Vergleichsmaßstab .....	34
2.2.2 Äquivalenzpostulate .....	35
2.2.3 Konsequenzen für den Kulturvergleich .....	39
2.3 Methoden der Datengewinnung und -auswertung .....	40
2.4 Auswahl geeigneter Untersuchungseinheiten .....	47
2.4.1 Auswahl von Kulturen .....	48
2.4.2 Auswahl von Individuen .....	49
2.4.3 Auswahl von Situationen und Instrumenten .....	50
2.5 Fazit .....	51

<b>3</b>	<b>Kultur und stammesgeschichtliche Entwicklung</b>	<b>53</b>
3.1	Menschliche Universalien als Ergebnis natürlicher Selektion	53
3.2	Adaptation und Exaptation	55
3.3	Fazit	58
<b>4</b>	<b>Anlage-Umwelt-Kontroverse aus kulturvergleichender Sicht</b>	<b>59</b>
4.1	Universelle und differenzielle „Natur“	59
4.2	Genetische Ausstattung und kultureller Einfluss	61
4.3	Fazit	63
<b>5</b>	<b>Beschreibung und Klassifikation von Kulturen</b>	<b>65</b>
5.1	Kulturelle Faktoren	65
5.2	Kulturdimensionen nach Hofstede	66
5.3	Kulturdimensionen nach Schwartz	70
5.4	Kulturdimensionen nach der GLOBE-Forschergruppe	71
5.5	Kulturdimensionen nach Trompenaars	72
5.6	Kulturdimensionen nach Hall	73
5.7	Vergleich der dimensional Ansätze der Kulturbeschreibung	74
5.8	Kontextfaktoren: der Human Development Index	76
5.9	Fazit	77
<b>6</b>	<b>Wahrnehmung</b>	<b>79</b>
6.1	Wahrnehmung und Erfahrung	79
6.2	Brunswiks Theorie des transaktionalen Funktionalismus	80
6.3	Whorfs Prinzip der linguistischen Relativität	84
6.4	Fazit	87
<b>7</b>	<b>Kognitive Fähigkeiten und Leistungen</b>	<b>89</b>
7.1	Defizit- versus Differenzmodell	89
7.2	Allgemeine Intelligenz versus spezifische Fähigkeiten und Leistungen	90
7.3	Antezedenzen für kognitive Unterschiede	93
7.3.1	Individualistischer versus kollektivistischer Denkmodus	93
7.3.2	Konfuzianische Dynamik	94
7.3.3	Muttersprache	95
7.3.4	Schulbildung	101

7.3.5	Minoritätenstatus	102
7.3.6	Armut	103
7.4	Fazit	104
8	<b>Emotion</b>	107
8.1	Gefühl und Emotion	107
8.2	Kategorisierung von Emotionen	108
8.3	Entstehung und Ausdruck von Emotionen	109
8.3.1	Emotionstheorien	109
8.3.2	Prozessmodell der Emotion	110
8.3.3	Emotionsauslösende Situationen und ihre Bewertung	112
8.3.4	Manifestation von Emotionen	114
8.3.5	Handlungskonsequenzen von Emotionen	116
8.4	Erkennen von Emotionen	116
8.5	Fazit	118
9	<b>Sprache und Kommunikation</b>	121
9.1	Sprache als Mittel des Informationsaustauschs	121
9.2	Sprache als artspezifisches und als kulturspezifisches Merkmal	122
9.3	Vergleichbarkeit sprachlicher Äußerungen	124
9.4	Sprachliche Universalien	126
9.5	Linguistische und kommunikative Relativität	128
9.6	Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun	130
9.7	Kulturelle Faktoren als Antezedenzen der Sprachverwendung	132
9.7.1	Individualismus-Kollektivismus und Machtdistanz	132
9.7.2	Femininität-Maskulinität	134
9.7.3	Unsicherheitsvermeidung	135
9.8	Fazit	136
10	<b>Persönlichkeit</b>	139
10.1	Kultur und Persönlichkeit aus psychoanalytischer Sicht	139
10.2	Dimensionale Beschreibung der Persönlichkeit	141
10.2.1	Kulturübergreifende Gültigkeit von Persönlichkeitsfaktorenmodellen	141
10.2.2	Ausprägungsunterschiede auf einzelnen Persönlichkeitsfaktoren	143
10.3	Fazit	144

<b>11</b>	<b>Biologisches und soziales Geschlecht</b>	<b>147</b>
11.1	Universalität und Kulturspezifität von Geschlechtsunterschieden	147
11.2	Biologische Basis der Geschlechtsunterschiede	148
11.3	Geschlechtsunterschiede und wirtschaftliche Entwicklung	149
11.4	Geschlechtsunterschiede und kulturelle Wertvorstellungen	151
11.5	Fazit	153
<b>12</b>	<b>Entwicklung im Kindes- und Jugendalter</b>	<b>155</b>
12.1	Reifung und Lernen im Kindes- und Jugendalter	155
12.2	Rollenerwartungen im Kindes- und Jugendalter	160
12.3	Prüfung der universellen Gültigkeit kognitiver Entwicklungsmodelle	160
12.3.1	Piagets Stufenmodell der Entwicklung des kindlichen Denkens	160
12.3.2	Kognitive Entwicklung als gradueller Prozess	164
12.3.3	Kohlbergs Stufenmodell der Entwicklung des moralischen Urteils	165
12.3.4	Kindliche Sprachentwicklung	166
12.4	Leistungsverhalten im Kindes- und Jugendalter	167
12.5	Sozialverhalten im Kindes- und Jugendalter	169
12.5.1	Aggressives Verhalten	169
12.5.2	Prosoziales Verhalten	172
12.6	Fazit	173
<b>13</b>	<b>Arbeitswelt</b>	<b>175</b>
13.1	Organisationsstruktur und Organisationskultur	176
13.2	Arbeitseinstellung und Arbeitsmotivation	177
13.3	Arbeitsleistung	180
13.4	Führungsverhalten	181
13.5	Entscheidungsverhalten	182
13.6	Arbeitsverhalten	184
13.6.1	Umgang mit der Zeit	184
13.6.2	Fehlhandlungen	187
13.7	Gruppenarbeit	189
13.8	Fazit	190

<b>14</b>	<b>Psychische Störungen</b>	193
14.1	Kulturübergreifende versus kulturspezifische Diagnostik	193
14.2	Depression	194
14.3	Schizophrenie	195
14.4	Angststörungen	195
14.5	Selbstmord	196
14.6	Fazit	197
<b>15</b>	<b>Schlussbetrachtung</b>	199
15.1	Möglichkeiten und Grenzen der Kulturvergleichenden Psychologie	199
15.2	Konsequenzen für eine interkulturelle Zusammenarbeit	201
	<b>Literaturverzeichnis</b>	205